Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 16 (1940)

Heft: 21

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Krieg hat sie zusammengebracht

Zusammengebracht

Das sind die beiden Brüder
Ernest und André Besson.
Der eine war Schmied in
Ecublens, der andere Schreiner in Roche. In ganz früher Jugend wurden sie getrennt, unterhielten keine
Verbindung miteinander
und haben sich auch nie geschen in den letzten 20 Jahren. Die Mobilisation aber
führte sie jetzt zusammen.
Sie dienten zwar bei Ausbruch des Krieges nicht in
der gleichen Einheit und
keiner wußte zu diesem
Zeitpunkt etwas vom andern, aber aus irgendwelchen Gründen verlangten
sie dann die Versetzung in
die gleiche Kompagnie, wo
sie jetzt nebeneinander
dienen: Ernest und André.
Deux frères, qui ne se con-



Im Augenblick lahmgelegt

Seit Kriegsbeginn ist der gesamte Sportflugbetrieb in der ganzen Schweiz ver-boten und so die Weiter-bildung der Piloten einge-stellt. Blick in den Hangar der Zürcher Segelflug-gruppe mit den stillgelegten Plugzeugen.

Depuis le commencement de la guerre, le vol à voile est interdit dans toute la Suisse, l'en-traînement et le développement de nos pilotes se trouvent ainsi suspendus. Photo: Dans le hangar de la section zurichoise de vol à voile, les planeurs démontés reposent jusqu'à des jours meilleurs.



Das Waffenverbot für Ausländer

Der Schweizerische Bundesrat verbot auf Antrag des Armeekommandos den Ausländern den Besitz und das Tragen von Schußwaffen. In großen Haufen türmten sich bis Mittwoch, den 15. Mai, 18 Uhr, die abgabepflichtigen Waffen bei den Sammelstellen. Bild aus dem Genfer Polizeikommissariat.



Inlandeisen

Der Krieg mit seinen vermehrten Bedürfnissen auf jedem Gebiet der Produktion hat dazu geführt, daß den Eisenerzlagern im Wallies — wo sich in Friedenszeiten der Abbau fast nicht lohnt — größere Aufmerksamkeit geschenkt wird, lausgiebiger Art wird jetzt gefördert und verhüttet. Bild: Walliser Arbeiter mit einer Massel Walliser Robeisen.

einer Massel Walliser Roheisen.
Fer du pays. La guerre acruelle a remis au premier plan l'exploitation de toutes les ressources du pays. L'extraction du fer des gisements du Valais, qui avait été abandonnée, a été reprise et l'on étudie les moyens d'y donner un rendement maximum. Photo: Un ouvier valaisan portant une masse de fer brut.

VI D 28516





Die Musterung der Ortswehren

Im ganzen Schweizerland ist seit vierzehn Tagen die Bildung der gemeindeweisen Ortswehren für lokale Verteidigungs-aufgaben im Gang. In großen Scharen strömen die nicht mehr wehrpflichtigen Aeltern und noch nicht wehrfähigen Jungen zu den Meldestellen. — Bild aus einem Meldebüro irgendeiner Schweizerstadt.

Dans toute la Suisse, depuis quinze jours, la défense locale intérieure s'organise rapidement. Tous les anciens militaires, trop âgés pour le service actif, les jeunes gens de 16 à 20 ans et tous les hommes valides s'annoncent nombreux pour ce service. Photo: Quelque part, dans une ville suisse, des candidats s'inscrivent.

Die ZI erscheint Freitags. • Chef-Redaktor: Arnold Kübler. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.85, halbjährlich Fr. 7.25, jährlich Fr. 13.65 bei Ueberweisung auf Postscheck-Konto Zürich VIII 3790 oder Barzahlung. Einzug per Nachnahme durchsehnittlich 25 Rappen mehr. Abonnementsbezug durch ein Postant 30 Rappen mehr. Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.95 bzw. Fr. 5.80, halbjährlich Fr. 9.50 bzw. Fr. 11.05, jährlich Fr. 13.55 bzw. Fr. 21.65, je nach Ländergruppe. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantworltlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger * Insertionspreise: Die einpaltige Millimeterzeile Fr. -6.0, für Anlanda Fr. -7.5, für Ausland Fr. -1.75, bir Allend Fr. 17.5, bir Allend Fr. 18.20 bzw. Fr. 17.5, bir Allend Fr. 17.5, bir Allend Fr. 18.20 bzw. Fr. 18.2

ZÜRCHER ILLUSTRIERTE



Photo Presse-Diffusio

Begegnung in Belgien

Englische Soldaten, unterwegs ins Kampfgebiet, begegnen belgischen Frauen und Kindern, welche vor dem Krieg und dem Feinde flüchten.

Des soldats anglais, en route vers le front, croisent des femmes et des enfants belges qui fuient l'invasion.